

Demographischer Quartalsbericht Iserlohn

03 / 2017

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Bevölkerungsentwicklung in Iserlohn 2017				
	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Einwohner insgesamt	94.942	95.231	-289	-0,30%
davon männlich	46.581	46.747	-166	-0,36%
davon weiblich	48.361	48.484	-123	-0,25%
Einwohner mit Hauptwohnsitz	94.022	94.265	-243	-0,26%
davon männlich	46.061	46.202	-141	-0,31%
davon weiblich	47.961	48.063	-102	-0,21%

Quelle: Stadt Iserlohn – Statistikstelle, Meldewesen

Weitere Strukturdaten		
Merkmal	Anzahl	Anteil
Ausländer	12.051	12,69%
Bev. mit Migrationshintergrund	31.755	33,45%
Deutsche mit Migrationshintergrund*	19.704	20,75%
Altersstruktur in Jahren	Anzahl	Anteil
0-2	2.416	2,47%
3-5	2.346	2,46%
6-10	4.081	4,29%
11-16	5.425	5,81%
17-19	3.128	3,41%
20-24	5.488	5,83%
25-29	5.804	6,14%
30-39	10.649	11,03%
40-54	20.637	22,34%
55-64	13.816	14,22%
65-74	9.689	10,15%
>=75	11.463	11,86%
Gesamt	94.942	100,00%

*Schätzung: gezählt werden hier alle deutschen Staatsangehörigen, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- Im Melderegister ist eine zweite Staatsangehörigkeit erfasst
- Geburtsort im Ausland
- Aus dem Meldewesen geht anhand des Merkmals Staat vor Einbürgerung hervor, dass die Person eingebürgert wurde

Quelle: Stadt Iserlohn – Statistikstelle, Meldewesen

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Wanderungsbewegungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (nur Hauptwohnsitz)			
	2017	2016	Abweichung
gemeldete Geburten	615	564	51
gemeldete Sterbefälle	913	864	49
natürlicher Saldo	-298	-300	2
Zuzüge	2.853	3.250	-397
Fortzüge*	2.814	3.043	-229
Wanderungssaldo	39	207	-168
Saldo insgesamt	-259	-93	-166
<p>* (inkl. Registerbereinigungen auf Grund geklärten Wegzuges) Die Differenz zwischen dem Gesamtverlust seit dem 31.12.2016 bezogen auf Hauptwohnsitze (-243) und dem Gesamtwanderungssaldo (-259) erklärt sich durch nachträgliche Meldungen, die in der Wanderungsstatistik berücksichtigt sind, bei den zum Stichtag bereitgestellten Auszügen des Melderegisters aber nicht nachträglich berücksichtigt werden können.</p>			
Quelle: Stadt Iserlohn –Statistikstelle, Meldewesen			

Aktuelle amtliche Einwohnerzahlen* für die Stadt Iserlohn nach Fortschreibung des Zensus 2011			
	Einwohner	männlich**	weiblich**
30.06.2015	92.907	45.186	47.721
31.12.2015	93.537	45.770	47.767
30.06.2016	93.301	45.629	47.672
Veränderung im 2.Halbjahr 2015	630	584	46
Veränderung im 1.Halbjahr 2016	-236	-141	-95
Veränderung im Zeitraum 30.06.2015 bis 30.06.2016	394	443	-49
*Erläuterungen zum Unterschied zwischen amtlichen Einwohnerzahlen und denen des Melderegisters sind als Anhang beigefügt			
** vorläufige Werte			
Quelle: IT.NRW			

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in Iserlohn, im Nordkreis und im Märkischen Kreis im September 2017									
	Rechtskreis SGB III				Rechtskreis SGB II				Anteil SGB II
	Sep 17	Sep 16	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Sep 17	Sep 16	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Sep 17
			absolut	in %			absolut	in %	
Märkischer Kreis	4.383	4.506	-123	-2,7	10.022	10.387	-365	-3,5	69,6
Balve	88	113	-25	-22,1	144	124	20	16,1	62,1
Hemer	365	335	30	9,0	848	861	-13	-1,5	69,9
Iserlohn	953	951	2	0,2	2.607	2.836	-229	-8,1	73,2
Menden	516	541	-25	-4,6	1.048	1.075	-27	-2,5	67,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen in den Gemeinden des Nordkreises im September 2017										
	Sep 17		Aug 17		Veränderung gegenüber Vormonat		Sep 16		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Arbeitslose	Quote	Arbeitslose	Quote	absolut	in %	Arbeitslose	Quote	absolut	in %
Märkischer Kreis	14.405	6,4	14.921	6,6	-516	-3,5	14.893	6,6	-488	-3,3
Balve	232		252		-20	-7,9	237		-5	-2,1
Hemer	1.213	6,4	1.252	6,6	-39	-3,1	1.196	6,3	17	1,4
Iserlohn	3.560	7,3	3.680	7,5	-120	-3,3	3.787	7,8	-227	-6,0
Menden	1.564	5,4	1.651	5,6	-87	-5,3	1.616	5,5	-52	-3,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Personengruppen im September 2017 in den Gemeinden des Nordkreises										
	insgesamt	darunter								
		Frauen	Teilzeit-arbeits-suchende	Ausländer	Schwer behinderte	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit-arbeitslose	SGB II
Märkischer Kreis	14.405	6.729	3.146	4.273	1.233	273	1.332	3.352	5.974	10.022
Balve	232	109	42	65	15	8	30	55	80	144
Hemer	1.213	595	321	292	102	16	93	276	466	848
Iserlohn	3.560	1.622	735	986	293	52	310	850	1.589	2.607
Menden	1.564	704	344	455	141	37	148	367	588	1.048
Anteile der Personengruppen an allen Arbeitslosen										
Märkischer Kreis	100,0%	46,7%	21,8%	29,7%	8,6%	1,9%	9,2%	23,3%	41,5%	69,6%
Balve	100,0%	47,0%	18,1%	28,0%	6,5%	3,4%	12,9%	23,7%	34,5%	62,1%
Hemer	100,0%	49,1%	26,5%	24,1%	8,4%	1,3%	7,7%	22,8%	38,4%	69,9%
Iserlohn	100,0%	45,6%	20,6%	27,7%	8,2%	1,5%	8,7%	23,9%	44,6%	73,2%
Menden	100,0%	45,0%	22,0%	29,1%	9,0%	2,4%	9,5%	23,5%	37,6%	67,0%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Iserlohn am 31.12.2016				
	insgesamt	männlich	weiblich	Auszubildende
nach Wirtschaftssectoren				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	42	23	19	9
Produzierendes Gewerbe	13.326	10.073	3.253	809
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	6.109	3.193	2.916	478
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	4.880	2.523	2.357	164
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	11.160	3.436	7.724	891
Insgesamt (incl. ohne Angabe des Wirtschaftszweiges)	35.517	19.248	16.269	2.351
entsprechendes Vorjahresquartal (31.12.2015)	35.040	19.038	16.002	2.402
Differenz zum Vorjahresquartal	477	210	267	-51
Zuwachs/Rückgang gegenüber Vorjahr	1,4%	1,1%	1,7%	-2,1%
Anteile der Sektoren an den Arbeitsplätzen				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%
Produzierendes Gewerbe	37,5%	52,3%	20,0%	34,4%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	17,2%	16,6%	17,9%	20,3%
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	13,7%	13,1%	14,5%	7,0%
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	31,4%	17,9%	47,5%	37,9%
ohne Angabe des Wirtschaftszweiges	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
nach Alter:				
unter 25	4.167	2.293	1.874	1.981
25 - 45	14.043	7.819	6.224	355
45 und älter	17.307	9.136	8.171	15
Anteile der Altersgruppen				
unter 25	11,7%	11,9%	11,5%	84,3%
25 - 45	39,5%	40,6%	38,3%	15,1%
45 und älter	48,7%	47,5%	50,2%	0,6%
Quelle: IT.NRW				

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Iserlohn, im Märkischen Kreis und im Nordkreis					
		insgesamt	männlich	weiblich	Auszubildende
Märkischer Kreis	31.12.2016	159.065	92.318	66.747	8.602
	31.12.2015	157.469	91.696	65.773	8.757
	Gewinn/Verlust absolut	1.596	622	974	-155
	Gewinn/Verlust prozentual	1,0%	0,7%	1,5%	-1,8%
Iserlohn	31.12.2016	35.517	19.248	16.269	2.351
	31.12.2015	35.040	19.038	16.002	2.402
	Gewinn/Verlust absolut	477	210	267	-51
	Gewinn/Verlust prozentual	1,4%	1,1%	1,7%	-2,1%
Balve	31.12.2016	2.749	1.606	1.143	197
	31.12.2015	2.698	1.594	1.104	209
	Gewinn/Verlust absolut	51	12	39	-12
	Gewinn/Verlust prozentual	1,9%	0,8%	3,5%	-5,7%
Hemer	31.12.2016	12576	6971	5605	591
	31.12.2015	12366	6852	5514	592
	Gewinn/Verlust absolut	210	119	91	-1
	Gewinn/Verlust prozentual	1,7%	1,7%	1,7%	-0,2%
Menden	31.12.2016	15.488	9.070	6.418	844
	31.12.2015	15.236	8.985	6.251	863
	Gewinn/Verlust absolut	252	85	167	-19
	Gewinn/Verlust prozentual	1,7%	0,9%	2,7%	-2,2%

Quelle: IT.NRW

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

Verschiedene Einwohnerzahlen und ihre Verwendung

Es gibt eine kommunale und eine amtliche Bevölkerungsstatistik. Während die kommunale Statistik bei der Stadt Iserlohn geführt wird, wird die amtliche Statistik vom Landesbetrieb für Information und Technik (IT.NRW) bereitgestellt.

Die amtlichen Einwohnerzahlen des IT.NRW bilden die Grundlage für die Anwendung zahlreicher Gesetze und Verordnungen wie beispielsweise Finanzausweisungen, Wahlkreiseinteilung, Anzahl der Ratsmandate etc.

Sie werden im Rahmen einer Volkszählung ermittelt und dann in den folgenden Jahren auf Basis der von den Standesämtern und kommunalen Meldebehörden gemeldeten Daten über Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegzüge fortgeschrieben.

Idealerweise sollte die amtliche Einwohnerzahl einer Gemeinde mit der Zahl der mit Hauptwohnung in dieser Gemeinde gemeldeten Personen übereinstimmen. Dies ist aber nicht der Fall. In den meisten Kommunen enthält das Melderegister mehr Einwohner als die amtliche Einwohnerzahl angibt, es gibt aber auch Fälle, in denen es sich umgekehrt verhält. Die auf Basis einer Befragung aller Einwohner ermittelte amtliche Einwohnerzahl der VZ 1987 lag in Iserlohn z.B. um ca. 1.300 Personen unter dem Bestand des Melderegisters. Dieses konnte aber nicht bereinigt werden, da aus rechtlichen Gründen Ergebnisse des Zensus nicht an die Meldebehörden zurückgespielt werden durften. So verwundert es nicht, dass auch in den Folgejahren die amtliche Einwohnerzahl immer niedriger war als die Zahl aller mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohner.

Zum Stichtag 09.05.2011 wurden die amtlichen Einwohnerzahlen neu berechnet, wobei erstmals ein Schätzverfahren zur Anwendung kam. Grundlage für die Berechnung war ein Melderegisterauszug zum Zensusstichtag sowie eine Stichprobenerhebung der Bevölkerung an ausgewählten Anschriften. Es wurde der tatsächliche Einwohnerbestand an diesen Adressen ermittelt und mit Hilfe der Abweichungen die Bevölkerung in Iserlohn insgesamt in einem sehr komplexen Schätzverfahren hochgerechnet. Dieses Verfahren ist umstritten, vor dem Bundesverfassungsgericht sind z.B. noch Klagen der Länder Berlin und Hamburg anhängig, die am 24.10.2017 verhandelt wurden. Für die Stadt Iserlohn wurde für den 09.05.2011 eine Einwohnerzahl von 94.630 ermittelt, mit Hauptwohnung gemeldet waren zu diesem Zeitpunkt 96.038 Personen, also 1.408 Personen mehr, als die amtliche Schätzung ergeben hatte. Eine Abweichung in dieser Größenordnung ist aber keineswegs ungewöhnlich.

Ob die kommunale oder die amtliche Zahl die tatsächliche Einwohnerzahl besser wiedergibt, ist nicht zu beurteilen. Mit Sicherheit entspricht der tatsächliche Bevölkerungsstand nie genau dem Stand des Melderegisters, viele Wanderungsbewegungen werden erst mit deutlicher Verspätung gemeldet. Andererseits handelt es sich bei der amtlichen Zahl um eine Schätzung, bei der grundsätzlich von einer gewissen Ungenauigkeit auszugehen ist. Die Auswahl der Anschriften erfolgte zufällig, wobei verschiedene Kriterien berücksichtigt wurden. Eine andere Stichprobe führt aber in der Regel zu einem anderen Ergebnis. Als Maß für die Genauigkeit einer Schätzung gilt der einfache relative Standardfehler. Er lag für Iserlohn bei 0,61%. Dies bedeutet, dass bei einer anderen Auswahl der Anschriften die Schätzung in 95% aller Fälle eine um maximal 0,61% von 94.630 abweichende Zahl zum Ergebnis gehabt hätte. Bei anderer Wahl der Stichprobe hätte sich also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% eine Einwohnerzahl zwischen 94.053 und 95.207 ergeben.

Anhand der an IT.NRW übermittelten Geburten, Todesfälle, Zuzüge und Wegzüge ist die amtliche Einwohnerzahl seitdem fortgeschrieben worden.

Einwohnerzahlen am 30.06.2016	
Einwohner insgesamt laut Melderegisterauszug	95.202
Mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner	94.268
amtliche Einwohnerzahl	93.301
Abweichung der mit Hauptwohnung gemeldeten Bevölkerung von der amtlichen Einwohnerzahl	967

Die Differenz zwischen der amtlichen Einwohnerzahl und der Zahl der mit Hauptwohnung gemeldeten Personen ist seit dem Zensusstichtag geringer geworden und lag zum 30.06.2016 bei 967. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass 2013 eine Bereinigung des Melderegisters erfolgt ist. Personen, von denen bekannt war, dass sie an eine unbekannte Anschrift verzogen waren, wurden bisher in dem Melderegister der Kommune mit der letzten bekannten Anschrift als „unbekannt umgezogen“ geführt. Da dies erhebliche Probleme bei der Vergabe der Steueridentifikationsnummer

Demographischer Quartalsbericht

03/2017

verursachte, erhielten die betroffenen Personen den Status „unbekannt verzogen“ und werden nun in einem bundesweiten Pool geführt. Aus dem Iserlohner Melderegister betraf dies ca. 400 Personen.

Ein weiterer Grund für die Abweichung der beiden Zahlen liegt in der unterschiedlichen Fortschreibung. Das Melderegister enthält alle bis zum Stichtag gemeldeten Ereignisse. Im Gegensatz dazu berücksichtigt IT.NRW auch noch Ereignisse, die nach dem Stichtag gemeldet wurden. Zog z.B. jemand am 15.12. aus Iserlohn fort, meldete dies aber erst im April 2016, war er im Iserlohner Melderegister zum Stichtag 31.12.2015 noch enthalten, während er in der amtlichen Einwohnerzahl nicht mehr berücksichtigt wurde. Daher werden amtliche Einwohnerzahlen auch mit relativ großem Zeitabstand zum jeweiligen Stichtag veröffentlicht.

Die amtlichen Einwohnerzahlen haben (mit Ausnahme der Zensusdaten) als unterste Bezugsebene die Gemeinde. Schon aus diesem Grund kommen sie für kleinräumige Auswertungen nicht in Frage. Für Strukturanalysen innerhalb des Iserlohner Stadtgebietes (Siedlungsstrukturelle Clusteranalyse, Sozialbericht, Schulentwicklungsplanung etc.) werden daher die kommunalen Einwohnerzahlen aus dem Melderegister verwendet. Je nach Fragestellung kann hier entweder die Gesamtbevölkerung oder die mit Hauptwohnsitz Iserlohn gemeldete Bevölkerung betrachtet werden.

Für den Vergleich mit anderen Kommunen werden von der Statistikstelle immer die amtlichen Zahlen des IT.NRW verwendet.